

E 2200 Wien 10/1

*Le Chef du Département des Finances et des Douanes, G. Motta,
au Ministre de Suisse à Vienne, Ch.D. Bourcart*

L

Bern, 31. Oktober 1919

Wir sehen uns veranlasst, Ihre Gefälligkeit in nachstehender Angelegenheit in Anspruch zu nehmen.

Bekanntlich besitzen wir in Wien und Budapest beträchtliche Kronenguthaben in Bankdepots, herrührend aus dem Inkasso von Zinsscheinen und während des Krieges zur Rückzahlung fällig gewordener Wertschriften. Überdies lassen sich das eidg. Ernährungsamt Zahlungen aus dem Lebensmittel- und das eidg. Fürsorgeamt aus dem Kleider-Versand, bei der Niederösterreichischen Escompte-Gesellschaft in Wien gutschreiben.

Angesichts des bedenklichen Tiefstandes der österr. Krone und der absoluten Unsicherheit der künftigen Gestaltung der österr. Valuta, erscheint es angezeigt, zu prüfen, auf welche Weise dem Bunde allzu grosse Verluste erspart, bzw. das



Risiko vermindert werden könnte. Wir denken nun zunächst an die Erwerbung von erstklassigen Hypotheken oder Liegenschaften und es wäre für uns von ausserordentlichem Interesse, hierüber Ihre geschätzte Ansichtsausserung zu vernehmen.

Zu Ihrer gefl. Orientierung teilen wir Ihnen mit, dass es sich um folgende Beiträge handelt:

Kr. 550,000.— in Depot b.d. Österr. Kreditanstalt f. Handel & Gewerbe, Wien

Kr. 550,000.— in Depot beim Wiener Bankverein, Wien

Kr. 850,000.— b.d. Niederösterr. Escompte-Gesellschaft, Wien

Kr. 550,000.— b.d. Österr.-ungar. Commercialbank in Budapest.

Wir benützen den Anlass, um Ihnen zur Kenntnis zu bringen, dass wir im Portefeuille der eidg. Spezialfonds ausser den vorerwähnten Bankdepots die im mitfolgenden Verzeichnis¹ aufgeführten Titel besitzen.²

ANNEXE

Verzeichnis der Anlagen der Spezialfonds

1. In Österreich

3%	Österreichische Lokalbahnen 1894.	Kr.	480,000.—
4%	Österreichische Staatsrente 1893	Kr.	500,000.—
3½%	id. 1897	Kr.	554,000.—
4%	Österreichische Kronenrente 1910	Kr.	250,000.—
4%	Österreichische Goldrente 1876 Gold öFl.	Kr.	1,040,000.—
4%	id. Gold öFl.	Kr.	2,000.—
4%	Böhmische Westbahn 1895	Kr.	440,000.—
4%	Vorarlbergerbahn 1893.	Kr.	4,800.—
4%	Stadt Wien (Invest. Anl.) 1902	Kr.	10,000.—

1. Reproduite en annexe.

2. Sur cette question, le Ministre Bourcart fit élaborer, par son conseiller juridique, Dr. Wiedemann, un mémoire à l'attention du Département des Finances qu'il résumait ainsi dans la lettre de voiture du 11 novembre:

[...]Obzwar ich in der Beurteilung der österreichischen Kronenvaluta etwas weniger pessimistisch bin, als Herr Dr. Wiedemann, so glaube ich doch, dass es sich empfiehlt, die Guthabungen, welche in Wien schon vorhanden sind, sowie auch die für Rechnung des eidgenössischen Ernährungsamtes und des eidgenössischen Fürsorgeamtes weiter auflaufenden Gelder bei der Niederösterreichischen Escompte-Gesellschaft in Wien, wenn letztere einen gewissen Betrag erreicht haben werden, in irgend einer Weise zu realisieren. Aus den in der Notiz niedergelegten Gründen empfehle ich jedenfalls, bei einer eventuellen Realisierung durch Erwerbung von erstklassigen Hypotheken oder Liegenschaften grosse Vorsicht walten zu lassen. Wenn der Bund wirklich in nicht allzuferner Zeit in die Lage kommt, in der Tschechoslowakei oder Rumänien geeignete Waren einzukaufen, so glaube ich in der Tat, dass eine Bezahlung dieser Waren aus den österreichischen Guthabungen durch vorgängige Umwandlung derselben in tschechoslowakische oder rumänische Valuta, insofern diese Operation ungefähr zu den jetzt praktizierten Kursen möglich ist, am zweckmässigsten wäre. [...] (E 2200 Wien 10/1).

304

1^{ER} NOVEMBRE 1919*2. In Ungarn*

3½%	Ungarische Staatsrente 1897	Kr.	80,000.—	
4%	id. 1902	Kr.	614,000.—	
4%	id. 1910 (Frankenwährung)	Fr.	226,800.—	
5½%	Ungarische Staatskassenscheine 1916	Kr.	500,000.—	
5½%	id.	Kr.	300,000.—	
4%	Ungarische Goldrente 1881, 1888, 1893	öFl.	281,000.—	(Gold-öFl)
4%	id. 1881	öFl.	2,000.—	id.